

STUDENTAG

DONNERSTAG FIZ Frankfurter Innovationszentrum Conference Lab,
14 bis 21 Uhr

20
NOVEMBER

HEIMAT RAUM HIRN NEUROWISSENSCHAFTLICHE ERKENNTNISSE, ARCHITEKTUR UND STADTPLANUNG

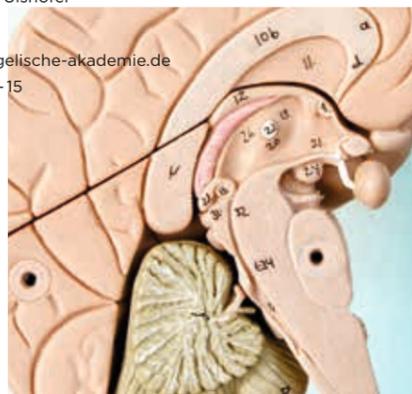
Stadtplanungsarbeiten sind ein wichtiger Teil kommunalpolitischer Tätigkeit. Es werden immer noch Neubaugebiete ausgewiesen, und sie finden auch neue Bewohnerinnen und Bewohner. Wie wird ein Neubaugebiet zur Heimat? Und sollte dies auch politisch propagiert werden? Dabei ist jedoch Heimat ein umstrittener Begriff, weil er politisch in ganz unterschiedlichen Kontexten verwendet werden kann.

Wie kommt es jedoch genau zu Heimatgefühlen, was hat dies alles mit unseren Hirnen zu tun? Und wie wirken sich die physiologische Hirndimension und unsere Wahrnehmung auf die Gestaltung von Räumen und die Planung von neuen Stadtvierteln aus?

Kosten
Eintritt frei / um einen Essensbeitrag wird gebeten

Leitung
Dr. Ralph Fischer
Christian Kaufmann
PD Dr. Gotlind Ulshöfer

Anmeldung
blumer@evangelische-akademie.de
069.174 15 26-15



PROGRAMM

14.00 UHR BEGRÜSSUNG UND THEMATISCHE EINFÜHRUNG

14.15 UHR RAUM IM GEHIRN - NEURO-WISSENSCHAFTEN UND ARCHITEKTUR

Vortrag und Diskussion
Prof. Dr. Hanspeter A. Mallot
Eberhard-Karls-Universität Tübingen

15.30 UHR GEHIRN UND VERTRAUHEIT ÜBER NEUROWISSENSCHAFTLICHE ARCHITEKTURFORSCHUNG

Vortrag und Diskussion
Prof. Dr. Stephan Trüby, Technische Universität München

16.30 UHR WALK & TALK AM RIEDBERG ARCHITEKTUR-RAUM-HEIMAT VOR ORT

RED PARK, Jörg Thums und Dr. Ralph Fischer

18.00 UHR ABENDIMBISS

18.30 UHR DOING URBAN SPACE BEHEIMATUNGSSTRATEGIEN ZWISCHEN VERWURZELN UND BEFLÜGELN

Vortrag und Diskussion
Dr. Sandra Maria Geschke, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

19.30 UHR HEIMAT BAUEN? HEIMAT PLANEN? STADTENTWICKLUNGSPROJEKTE UND IHRE INSPIRATIONEN UND UMSETZUNGEN

Vortrag und Diskussion
Prof. Dr. Thorsten Bürklin, Fachhochschule Münster

20.30 UHR GET TOGETHER

PROJEKTE VON PARTNERN

MONTAG Jugendhaus Riedberg, 18.30 Uhr

03
NOVEMBER

HEIMAT 2.0

Jugendliche aus dem Jugendhaus Riedberg haben sich auf die Suche gemacht, nach ihrem Bild von Heimat und ihre Vorstellungen in Fotos festgehalten.

Dauer der Ausstellung
03. bis 30. November 2014

Öffnungszeiten
Di, Mi, Do, 16 bis 20 Uhr
Fr 13.30 bis 21 Uhr, Sa 16 bis 21 Uhr

Schreibwettbewerb
Während der Ausstellungseröffnung ist die Prämierung eines Textes geplant, der im Rahmen eines Schreibwettbewerbs von Schülerinnen und Schülern des angrenzenden Gymnasium Riedberg verfasst wurde.

SAMSTAG Infobüro Riedberg, 14 Uhr

15
NOVEMBER

PLANUNG UND PERSPEKTIVEN DER NEUE STADTEIL FRANKFURT RIEDBERG

Vortrag mit Rundgang

Anmeldung
www.ha-stadtentwicklung.de
wilfried.koerner@ha-stadtentwicklung.de
069.95 11 87 - 188 32

SONNTAG Evangelische Kirche Riedberg, 15 bis 18 Uhr

16
NOVEMBER

HEIMAT KIRCHE OFFENE KIRCHE AM SONNTAGNACHMITTAG

Den Kirchenraum genießen, die Kinder im Spielraum spielen lassen, Nachbarn treffen und sich bei Kaffee, Tee, Kaltgetränken, Waffeln und Plätzchen stärken.

www.riedberggemeinde.de

INFORMATIONEN

Anmeldung

Für die Studentage und die Führung sind Anmeldungen erforderlich. Bitte entnehmen Sie den Kontakt der jeweiligen Veranstaltung.

Veranstaltungsorte im Überblick

Campus Riedberg
Max-von-Laue-Straße 9, 60438 Frankfurt

Evangelische Kirche Riedberg
Riedbergallee 61, 60438 Frankfurt

FIZ Frankfurter Innovationszentrum
Conference Lab
Altenhöferallee 3, 60438 Frankfurt

Gymnasium Riedberg
Riedbergplatz, 60438 Frankfurt

Infobüro Riedberg
Altenhöferallee 19, 60438 Frankfurt

Jugendhaus Riedberg
Friedrich-Bergius-Weg 2, 60438 Frankfurt

Anreise

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln
U8 Haltestellen „Campus Riedberg“ oder „Riedberg“

Mit dem Pkw

A661, Abfahrt „Heddernheim/Riedberg“ oder Rosa-Luxemburg-Str., Abfahrt „Riedberg“

Bildnachweise
HA-Stadtentwicklungsgesellschaft, Dirk Laubner / Suze / 431art / TimToppik / Uli Kunkel

PARTNER UND FÖRDERER

Kooperationspartner



Freundlich unterstützt durch

- Bien-Ries AG
- Bundeszentrale für politische Bildung
- Evangelische Zukunftsstiftung Frankfurt am Main
- Förderverein der Evangelischen Akademie Frankfurt
- Sparda-Bank Hessen eG
- Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main
- Wüstenrot Stiftung



Medienpartner
Journal Frankfurt

**EVANGELISCHE AKADEMIE
FRANKFURT**
HAUS AM WEISSEN STEIN
ESCHERSHEIMER LANDSTRASSE 567
60431 FRANKFURT AM MAIN
WWW.EVANGELISCHE-AKADEMIE.DE
OFFICE@EVANGELISCHE-AKADEMIE.DE
T +49 (0) 69.17 41 526-0

**EVANGELISCHE
AKADEMIE
FRANKFURT**

HEIMAT_RIEDBERG BÜRO FÜR VERÄNDERUNG

Kulturprojekt
01. – 20. November 2014

Unter dem künstlerisch-spielerischen Titel „Büro für Veränderung. Wandel urbaner Lebenswelten im 21. Jahrhundert“ werden in den nächsten zwei Jahren Veranstaltungen an verschiedenen Orten der Transformation im Rhein-Main-Gebiet stattfinden.

Eine erste Station führt zum Frankfurter Riedberg, einem der größten Neubaugebiete der Republik. Zwischen dem 1. und 20. November wird ein Kulturprojekt dort die Frage von „Heimat“ reflektieren. Ein altertümlicher Begriff, der aber in einer globalisierten Welt für den Einzelnen immer wichtiger zu werden scheint.

Drei Studientage beleuchten das Thema interdisziplinär. „Heimat Heim Heiligtum“ beschäftigt sich mit der Rolle des Heims in der Gegenwart aus einer interkulturellen Perspektive. „NeubauHeimat“ geht der Frage nach, ob und wie Stadtplanung Heimat und Gemeinschaft kreieren kann. „Heimat Raum Hirn“ widmet sich der Verbindung von Heimatgefühl, Neurowissenschaften und Raumwahrnehmung.

Darüber hinaus wird eine große Lichtinstallation der Künstlergruppe 431 art das Thema Heimat sichtbar in den Stadtteil tragen.

Unter dem Titel „Heimat 2.0“ zeigt eine Fotoausstellung im Jugendhaus den Blick Jugendlicher auf Heimat, es gibt öffentliche Führungen durch den Stadtteil und die Evangelische Kirchengemeinde öffnet Ihre Türen zu „Heimat Kirche“.

Wir laden Sie ganz herzlich zu unseren Veranstaltungen ein und freuen uns auf einen anregenden Austausch mit Ihnen.

STUDIEN TAG

SAMSTAG
01
NOVEMBER

Campus Riedberg, Otto-Stern-Zentrum, Hörsaal 4,
10 bis 17 Uhr

HEIMAT HEIM HEILIGTUM



„My home is my castle.“ Das Eigenheim ist oft zum Inbegriff von Heimat geworden. Menschen investieren dafür einen Großteil ihrer Lebenszeit. Und es hat eine besondere, fast kultische Bedeutung erlangt. Das spiegelt sich in der Sprache der Werbung ebenso wie in Einweihungsriten und Raumgestaltung wider. Die Tagung setzt sich in interdisziplinärer Sicht mit der „Beheimatungskraft“ des Eigenheims auseinander. Welche Rolle spielt es soziologisch in einer generalmobilen Welt? Wie hat sich die Idee des Eigenheims kulturgeschichtlich entwickelt? Wie bauen Menschen Heimat in der Fremde? Wie „heilig“ ist das Eigenheim?

Kosten

Eintritt frei / um einen Essensbeitrag wird gebeten

Leitung

Dr. Thorsten Latzel

Anmeldung

weintz@evangelische-akademie.de
069.174 15 26-11

Kooperationspartner

Goethe Universität Frankfurt,
Institut für Humangeographie

PROGRAMM

9.30 UHR ANKOMMEN, KAFFEE/TEE

10.00 UHR BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG

Dr. Thorsten Latzel

**10.15 UHR HEILIGES EIGENHEIM.
ZUR (RELIGIÖSEN) SEMANTIK
DER IMMOBILIEN-WERBUNG**
Prof. Dr. Nina Janich, Darmstadt

**HEIMISCH WERDEN IM HEIM.
EINWEIHUNGSRITEN UND
HEILIGE NISCHEN**
Dr. Inken Mädler, München

**HAUS, FAMILIE, BERUF.
BEHEIMATUNGSANKER IN EINER
GENERALMOBILEN WELT**
Prof. Dr. Jürgen Hasse, Frankfurt am Main

12.30 UHR MITTAGESSEN

**13.15 UHR EIN STÜCK HEIMAT AUF ERDEN?
GESCHICHTE DES EIGENHEIMS**
Prof. Dr. Susanne Hauser, Berlin

**HEILIGTUM UND EIGENHEIM.
EINE BIBLISCHTHEOLOGISCHE SICHT**
Prof. Dr. Stefan Alkier, Frankfurt am Main

**15.15 UHR PODIUMSGESPRÄCH UND DISKUSSION
MIT DEN REFERENT/INNEN**

17.00 UHR ABSCHLUSS
Anschließend Eröffnung der Ausstellung
„Dropzone Heimat“

AUSSTELLUNG

SAMSTAG
01
NOVEMBER

Evangelische Kirche Riedberg, 18 Uhr

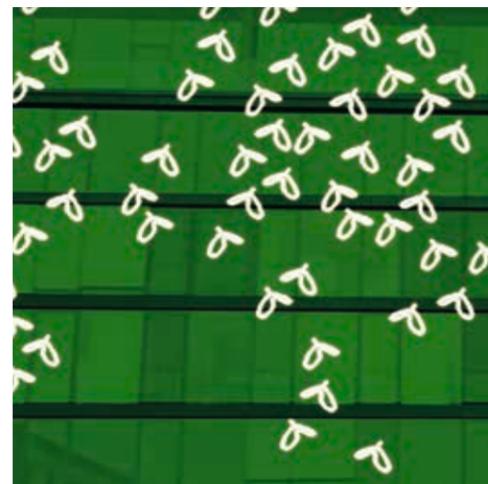
DROPZONE HEIMAT ERÖFFNUNG

So lautet der Titel einer eigens für den Riedberg entworfenen großen Lichtprojektion des Künstlerduos 431art.

Als ‚Dropzone‘ bezeichnet man den Landeplatz eines Fallschirmspringers. Was genau ihn dort erwartet, lässt sich nicht vollständig prognostizieren. Ganz ähnlich verhält es sich mit einem Umzug in eine neue Heimat. 431art haben dafür die Metapher des Samens gewählt. Wird – im übertragenen Sinne – der Riedberg zur Heimat, wo Verwurzelung gelingt? Für diese Frage schaffen 431art ein poetisches Bild.

Ausstellungsdauer

01. – 03. November 2014



431art

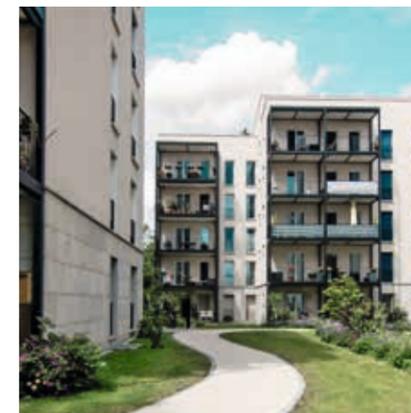
STUDIEN TAG

SAMSTAG
08
NOVEMBER

Gymnasium Riedberg, 11 bis 19 Uhr

NEUBAUHEIMAT

Heimat ist weit mehr, als der Ort, an dem der Wohnungsschlüssel passt. Wie können Neubausiedlungen zur „Neuen Heimat“ werden? Und welchen Stellenwert hat das Begriffsfeld „Heimat“ im Zeitalter der Mobilität? Der Studientag verbindet eine ortsbezogene Betrachtung der Neubausiedlung Riedberg mit einer weiter gefassten kulturwissenschaftlichen Perspektive und generellen Fragen zur Stadtplanung und Architektur sowie der Frage nach Gemeinschaftsbildung.



Kosten

Eintritt frei / um einen Essensbeitrag wird gebeten

Leitung

Christian Holl, Dipl. Ing., Bund Deutscher Architekten Hessen
Christian Kaufmann, M.A.
Dr. Ralph Fischer

Anmeldung

obut@evangelische-akademie.de
069.174 15 26-16

Kooperationspartner

Bund Deutscher Architekten Hessen
Frankfurt University of Applied Sciences
Deutscher Werkbund Hessen
HA Stadtentwicklungsgesellschaft

PROGRAMM

11.00 UHR BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG

Christian Kaufmann und Dr. Ralph Fischer

**11.15 UHR MUT ZUM EINWOHNEN – ÜBERLEGUNGEN
ZU EINEM HEIMATBEGRIFF IN BEWEGUNG
VORTRAG UND GESPRÄCH**

PD Dr. Jörg Dürrschmidt, Kassel

**13.00 UHR WALK+TALK. ERKUNDUNGSTOUR
AM RIEDBERG**

Dr. Ralph Fischer in Kooperation mit der
HA Stadtentwicklungsgesellschaft

**15.00 UHR WOHNEN AM RIEDBERG.
WERKSTATTGESPRÄCH**

Der Deutsche Werkbund Hessen plant die Herausgabe mehrerer Publikationen, die sich mit dem Neubaugebiet des Riedbergs auseinandersetzen und Einblicke in zeitgenössische Architektur und Stadtplanungsthemen geben, aber auch soziale Fragen aufgreifen. Ein Zwischenbericht.

16.45 UHR VIELE HÄUSER – KEINE STADT?

Wie eine Beheimatung unterschiedlicher sozialer Schichten und Kulturen in den Ballungsräumen der Metropolen gelingen kann, ist die gesellschaftliche Herausforderung der nächsten Jahre. Beteiligung und Dialog sind darin zentrale Elemente – sie fallen auf fruchtbaren Boden aber nur, wenn auch Planung und Gestaltung dafür Angebote machen.

PODIUM MIT IMPULSREFERATEN

– Dr. Robert Kaltenbrunner, Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Berlin
– Prof. Dr. Christine Hannemann, Universität Stuttgart, Architektur- und Wohnsoziologie
– Birgit Kasper, Netzwerk Frankfurt für gemeinschaftliches Wohnen e.V.
– Prof. Dr. Sonja Beeck, Universität Kassel, Stadt- und Regionalplanung

Moderation: Christian Holl